

Amtliches Mitteilungsblatt
der Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH) Wernigerode

Herausgeber: Der Rektor

Nr. 3/2008

Wernigerode, 30. Juni 2008

Herausgeber:

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)
Der Rektor
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: (0 39 43) 659-100
Telefax: (0 39 43) 659-109

Redaktion:

Rektorat

Inhaltsverzeichnis

Satzung vom 9.04.2008 zur Änderung der Studienordnung vom 7.07.2004 (zuletzt geändert am 7.06.2006) Übersicht über die Zusammensetzung der Modulprüfungen Studiengang: International Tourism Studies (B.A.) des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften	4
Satzung vom 6.02.2008 zur Änderung der Studienordnung vom 07.07.2004 (zuletzt geändert am 7.06.2006) Übersicht über die Zusammensetzung der Modulprüfungen Studiengang: International Business Studies (B.A.) des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften	7
Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung zur Feststellung der besonderen Eignung für die internationalen Studiengänge des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften	12
Satzung zur Änderung des Studienplanes IAS-B des Fachbereiches Automatisierung und Informatik	15
Satzung zur Änderung des Studienplanes IAS-ME des Fachbereiches Automatisierung und Informatik	18
Satzung zur Änderung des Studienplanes MI-Bachelor des Fachbereiches Automatisierung und Informatik	21
Satzung vom 11.06.2008 zur Änderung der Studienordnung “Tourism and Destination Development (M.A.)” vom 14.02.2007 des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften	25

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)
Wernigerode

Satzung vom 9.04.2008 zur Änderung der Studienordnung vom 07.07.2004
(zuletzt geändert am 7.06.2006)

**Übersicht über die Zusammensetzung der Modulprüfungen
Studiengang: International Tourism Studies (B.A.)
des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften**

an der Hochschule Harz,
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH),

Modul	Unit	Empf. Fachsem.	Präsenzstunden (SWS)	Art/Umfang Prüfungsleistung 1)	Credits	Anteil an Abschlussnote in %
BWL für Tourismusstudierende	Einführung BWL	1.	2	K90/HA/RF/PA	5	2
	UPO 1	1.	2	K90/HA/RF/PA		
Buchführung	Buchführung 1	1.	2	K120	5	2
	Buchführung 2	2.	2			
Basiswissen VWL	VWL 1	1.	2	K120	5	2
	VWL 2	2.	2			
Statistik	Statistik 1	1.	2	K120	5	2
	Statistik 2	2.	2			
Wirtschaftsmathematik	Wirtschaftsmathematik 1	1.	2	K120	5	2
	Wirtschaftsmathematik 2	1.	2			
Grundlagen Tourismus	Einführung Tourismuswirtschaft/-politik	1.	2	K120	5	2
	Natur-/Kulturgeografie	1.	2			
Methodenkompetenz	Arbeits-/Lern-/Präsentationstechniken	1.	2	SL	5	0
	EDV 1	1.	2	SL		
Fremdsprache I	Fremdsprache 1 ²⁾	1.	2	K90/RF/MP/PA	5	2
	Fremdsprache 2 ²⁾	2.	2	K90/RF/MP/PA		
Wirtschaftsrecht	Wirtschaftsrecht 1	2.	2	K120/HA	5	2
	Wirtschaftsrecht 2	2.	2			
Kosten- und Leistungsrechnung	KLR 1	2.	2	K120	5	2
	KLR 2	3.	2			
Tourismusmanagement	Einführung Tour.management 1	2.	2	K120	5	2
	Einführung Tour.management 2	2.	2			
Unternehmensfinanzierung	Investition	2.	2	K120	5	2
	Finanzierung	3.	2			
Marketing / Steuern	Tourismusmarketing	2.	2	K90/HA/RF/PA	5	2
	Steuern 1	3.	2	K90/HA/RF/PA		
Fremdsprache II	Fremdsprache 3 ²⁾	2.	2	HA/MP/K90/PA	5	2
	Fremdsprache 4 ²⁾	3.	2	HA/MP/K90/PA		
Fremdsprache III	Fremdsprache 5 ²⁾	4	4	K120/K90+MP/K90+RF/K90+PA	5	2
Internationaler Tourismus	Internationaler Tourismus	3.	2	K90/HA/RF/PA	5	2
	Interkulturelle Kompetenzen	3.	2	HA/RF/K90		
Berufsfeld						
Berufsfeldorientierung I/1	Teil I/1.1	3.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾	5	4
	Teil I/1.2	3.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾		
Berufsfeldorientierung II/1	Teil II/1.1	3.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾	5	4
	Teil II/1.2	3.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾		
Berufsfeldorientierung III/1	Teil III/1.1	3.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾	5	4
	Teil III/1.2	3.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾		
Berufsfeldorientierung I/2	Teil I/2.1	4.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾	5	4
	Teil I/2.2	4.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾		
Berufsfeldorientierung II/2	Teil II/2.1	4.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾	5	4
	Teil II/2.2	4.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾		
Berufsfeldorientierung III/2	Teil III/2.1	4.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾	5	4
	Teil III/2.2	4.	2	HA/RF/K90 ⁴⁾		
Finanzmanagement/Controlling	Finanzmanagement	4.	2	K90/HA/RF/PA	5	2
	Controlling	4.	2	K90/HA/RF/PA		
Projektarbeit	Projekt 1	4.	2	SL	3	0
	Projekt 2	4.	2	SL		
	Projektwoche ³⁾	1.-4.	1	SL		

Studienleistungen aus dem Ausland ⁵⁾	Studienleistungen an der Partnerhochschule im Ausland	5.-6.			60	30
	Bachelorpraktikum	7.	Mind. 12 Wochen	BE	16	0
	Bachelorarbeit	7.	8 Wochen		11	14
	Kolloquium zur BA-Arbeit	7.		Kolloquium	3	
Summe					210	100

Abkürzungen:

K = Klausur (90 oder 120 Minuten)
 BE = Bericht
 HA = Hausarbeit
 RF = Referat
 PA = Projektarbeit
 MP = Mündliche Prüfung
 SL = Studienleistung (sonstiger Leistungsnachweis)

Module und Credits

Im modular aufgebauten Studiengang werden die Module i.d.R. nach einem Semester oder spätestens nach einem Studienjahr mit einer Prüfung (Klausur/Hausarbeit/Referat/Projektarbeit/Mündliche Prüfung) und/oder einem sonstigen Leistungsnachweis (Studienleistung) abgeschlossen.

Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Credits (Basis ist das European Credit Transfer System – ECTS) vergeben. Pro Studienjahr erbringen die Studierenden eine workload im Umfang von 60 Credits. Die Credits werden getrennt von den erzielten Prüfungsleistungen erfasst und gutgeschrieben.

¹⁾ Die Prüfungsleistungen (K/HA/RF/PA/MP) werden mit den Noten entspr. § 11 der Prüfungsordnung bewertet. Eine Studienleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Bei mehreren Prüfungsleistungen für ein Modul setzt sich die Modulnote nach den oben angegebenen Gewichtungen der einzelnen Prüfungsleistungen zusammen. Sofern nichts anderes angegeben ist, gehen die Prüfungsleistungen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.

²⁾ Die Fremdsprache ist entsprechend des gewählten Studienganges Englisch oder Französisch.

³⁾ Spätestens bis Ende des 4. Semesters muss ein Projektwochenschein (Studienleistung) im Umfang von 1 SWS erbracht worden sein.

Das Praktikum kann in begründeten Ausnahmefällen auch bei einem international tätigen Unternehmen in Deutschland absolviert werden.

⁴⁾ Die Prüfungsleistungen in den Fächern der Berufsfeldorientierungen sind so zu organisieren, dass die Studierenden mindestens eine Hausarbeit schreiben müssen, d.h. mindestens eine Unit muss mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

⁵⁾ Wenigstens 60 CP sind im Ausland aus Theoriesemestern sowie aus Praktika entsprechend den Vereinbarungen mit den jeweiligen Partnerhochschulen zu erzielen. Bachelorpraktikum und Bachelorarbeit können sowohl an der Partnerhochschule als auch an der Hochschule Harz erbracht werden. Werden Bachelorpraktikum und –arbeit an der Partnerhochschule erbracht, gelten hinsichtlich der Fristen die Regelungen der Partnerhochschule. In diesem Fall werden die Notengewichte der Abschlussnote der Partnerhochschule zugeschlagen und das Kolloquium auf Grundlage einer einzureichenden Zusammenfassung der Arbeit in deutscher Sprache durchgeführt. Ein Bachelorpraktikum im Inland ist nur in einem international tätigen Unternehmen zulässig.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senates der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH) vom 23.04. 2008.

Wernigerode, 30. Juni 2008

Der Rektor

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)
Wernigerode

Satzung vom 6.02.2008 zur Änderung der Studienordnung vom 7.07.2004
(zuletzt geändert am 7.06.2006):

**Übersicht über die Zusammensetzung der Modulprüfungen
Studiengang: International Business Studies (B.A.)
des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften**

an der Hochschule Harz,
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH),

Modul-Bezeichnung	Unit-Bezeichnung	Empf. Fachsem.	Präsenzstunden (SWS)	Art/Umfang Prüfungsleistung	Wichtigkeit für Modulnote	Credits	Anteil an Abschlussnote in %
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Ringvorlesung	1.	1	SL	0 %	5	1,5
	Planspiel: Einführung in die BWL	1.	2	HA/PA	100 %		
	Teamarbeit Training	1.	1				
ProSeminar Unternehmensführung	Unternehmensführung	1.	2	K90/HA/RF	35 %	7,5	2,5
	International Markets	2.	1	K90/HA/RF	20 %		
	Personalmanagement	4.	2	K90/HA/RF	35 %		
	Präsentationsworkshop	1.	1	RF	10 %		
Statistik	Statistik 1	1.	2	K120	100 %	5	2
	Statistik 2	2.	2				
Buchführung	Buchführung 1	1.	2	K120	100 %	5	2
	Buchführung 2	2.	2				
Basiswissen VWL	VWL 1	1.	2	K120	100 %	5	2
	VWL 2	2.	2				
Wirtschaftsmathematik/EDV	Wirtschaftsmathematik 1	1.	2	K120	100 %	7,5	2,5
	Wirtschaftsmathematik 2	1.	2				
	EDV 1	1.	2				
Wirtschaftsrecht	Wirtschaftsrecht 1	1.	2	K120 / HA	100 %	5	2
	Wirtschaftsrecht 2	1.	2				
Proseminar Marketing	Grundlagen des Marketing	2.	2	K90/HA/RF/PA	50 %	5	2,5
	International Marketing	3.	2	K90/HA/RF/PA	50 %		
Logistikmanagement	Logistikmanagement 1	2.	2	K90	50 %	5	2,5
	Logistikmanagement 2	3.	2	K90/HA/RF/PA	50 %		
Unternehmensfinanzierung	Investition	2.	2	K120	80 %	7,5	2,5
	Finanzierung	3.	2				
	Steuern 1	2.	2				
Kosten- und Leistungsrechnung	Kosten- und Leistungsrechnung 1	2.	2	K120	100 %	5	2,5
	Kosten- und Leistungsrechnung 2	3.	2				
Fremdsprache I	Fremdsprache 1 *	1.	2	K90/MPRF/PA	50 %	5	2
	Fremdsprache 2 *	2.	2	K90/MPRF/PA	50 %		
Fremdsprache II	Fremdsprache 3 *	2.	2	K90/MPRF/PA	50 %	5	3
	Fremdsprache 4 *	3.	2	K90/MPRF/PA	50 %		
Fremdsprache III	Fremdsprache 5 *	4.	4	K120/K90+MP/K90+RF/K90+PA	100 %	5	

Proseminar: Ausgewählte betriebs- und volkswirtschaftliche Probleme des internationalen Managements	Seminar zu ausgewählten betriebswirtschaftlichen Problemen internationaler Unternehmungen	3.	2	HA/RF	50%	5	2
	Ausgewählte volkswirtschaftliche Probleme internationaler Unternehmungen	4.	2	HA/RF	50%		
Praxisprojekt	Projektmanagement	2.	2	HA/RF/PA	50%	7,5	2,5
	Praxisprojekt	4.	4	HA/RF/PA	50%		
	Projektwoche**	1.-4.	1	SL	0%		
Berufsfeld***							
Berufsfeldorientierung I	Teil I/1.1	3.	2	Es sind Prüfungsleistungen im Umfang von 8 SWS zu erbringen. Art der Prüfungsleistung und Wichtung der Modulnote richten sich nach der Studienordnung des Studiengangs des FBW, aus dem die BFO gewählt wird.		5	8
	Teil I/1.2	3.	2				
	Teil I/2.1	4.	2			5	
	Teil I/2.2	4.	2				

Berufsfeldorientierung II	Teil II/1.1	3.	2	Es sind Prüfungsleistungen im Umfang von 8 SWS zu erbringen. Art der Prüfungsleistung und Wichtung der Modulnote richten sich nach der Studienordnung des Studiengangs des FBW, aus dem die BFO gewählt wird.		5	8
	Teil II/1.2	3.	2				
	Teil II/2.1	4.	2				
	Teil II/2.2	4.	2				
Berufsfeldorientierung III: International Management	International General & Human Resource Management	3.	2	HA/RF/PA/K90	25 %	5	8
	International Financial Management	3.	2	HA/RF/PA/K90	25 %		
	Internationale Rechnungslegung	4.	2	HA/RF/PA/K90	25 %	5	
	International Management Business Simulation	4.	2	HA/RF/PA	25 %		
Zwischensumme						120	
Studienleistungen aus dem Ausland ****							
Theoriesemester an der Partnerhochschule	Studienleistungen an der Partnerhochschule im Ausland	5. - 6.				60	28
Bachelor-Prüfung****	Praktikum*****	7.	M i n d . 1 2 W o c h e n	BE		16	0
	Bachelor-Arbeit	7.	8 W o c h e n	HA		11	14
	Kolloquium	7.		Kolloquium		3	
Summe						210	100

Abkürzungen:

K = Klausur (90 oder 120 Minuten)

BE = Bericht

HA = Hausarbeit

RF = Referat

PA = Projektarbeit

MP = Mündliche Prüfung

SL = Studienleistung (sonstiger Leistungsnachweis)

FBW = Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

BFO = Berufsfeldorientierung

Module und Credits

Im modular aufgebauten Studiengang werden die Module i.d.R. nach einem Semester oder spätestens nach einem Studienjahr mit einer Prüfung (Klausur/Hausarbeit/Referat/Projektarbeit/Mündliche Prüfung) und/oder einem sonstigen Leistungsnachweis (Studienleistung) abgeschlossen.

Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Credits (Basis ist das European Credit Transfer System – ECTS) vergeben. Pro Studienjahr erbringen die Studierenden eine workload im Umfang von 60 Credits. Die Credits werden getrennt von den erzielten Prüfungsleistungen erfasst und gutgeschrieben.

Die Prüfungsleistungen (K/HA/RF/PA/MP) werden mit den Noten entspr. § 11 der Prüfungsordnung bewertet. Eine Studienleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Bei mehreren Prüfungsleistungen für ein Modul setzt sich die Modulnote nach den oben angegebenen Gewichtungen der einzelnen Prüfungsleistungen zusammen. Sofern nichts anderes angegeben ist, gehen die Prüfungsleistungen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.

Für das Modul Bachelor-Prüfung wird keine Modulnote gebildet.

- *) Fremdsprache entsprechend des gewählten Studienganges.
- ***) Spätestens bei Anmeldung zur Bachelor-Arbeit muss ein Projektwochenschein (Studienleistung) im Umfang von 1 SWS erbracht worden sein.
- ****) Das Berufsfeld ist frei aus dem aktuellen Berufsfeld-Angebot des Studienganges wählbar. In jedem Berufsfeld müssen 3 innerhalb dieses Berufsfeldes angebotene Berufsfeldorientierungen belegt werden. Durch die Wahl der Partnerhochschule kann die freie Wahl der Berufsfeldorientierungen eingeschränkt werden. Näheres regeln die Kooperationsverträge.
- *****) Soweit die von den Studierenden im Ausland zu belegenden Lehrveranstaltungen nicht durch die Verträge mit der jeweiligen Partnerhochschule geregelt sind, stimmen die Studierenden mit dem Studiengangskoordinator einen Austauschplan ab.
- *****) Können eine Bachelor-Arbeit oder ein Praktikum nicht an der Partnerhochschule erbracht werden, so ist das Modul Bachelor-Prüfung an der Hochschule Harz zu erbringen. In diesem Fall wird seine Note aus den Noten der Bachelor-Arbeit und des Kolloquiums gebildet, die jeweils entsprechend der zugehörigen Credits gewichtet werden. Wird das Modul an der Partnerhochschule absolviert und vergibt diese eine Gesamtnote, so geht diese mit einem Gewicht von 42 v.H. in die Abschlussnote ein. Für die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit sowie für die Dauer des Praktikums gelten in diesem Fall die Regelungen der Partnerhochschule. Wird an der Partnerhochschule kein Kolloquium durchgeführt, werden die dafür vorgesehenen Credits der Bachelor-Arbeit zugeschlagen.
- *****) Praktikum: das Praktikum im 7. Semester wird im Regelfall im Ausland absolviert. Das Praktikum kann in begründeten Ausnahmefällen auch bei einem internationalen Unternehmen in Deutschland absolviert werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senates der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH) vom 23.04. 2008.

Wernigerode, 30. Juni 2008

Der Rektor

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)
Wernigerode

Zweite Satzung zur Änderung der
**Prüfungsordnung zur Feststellung der besonderen Eignung
für die internationalen Studiengänge
des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften**

an der Hochschule Harz,
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH),

Aufgrund des § 13 Abs. 1 sowie der §§ 67 Abs. 3 Nr. 8 und 77 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (HSG-LSA in der Fassung vom 5. Mai 2004 (GVBl. LSA S. 255) erlässt die Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), folgende Satzung:

Artikel 1

Die Prüfungsordnung zur Feststellung der besonderen Eignung für die internationalen Studiengänge an der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), vom 28.05.1997, geändert durch die Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung zur Feststellung der besonderen Eignung für die internationalen Studiengänge an der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), vom 7.07.1999 wird wie folgt geändert:

§ 1 Geltungsbereich

erhält folgende Fassung:

„Diese Ordnung gilt für das Aufnahmeverfahren für die internationalen Studiengänge

- International Business Studies
- International Tourism Studies

an der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH).“

§ 3 Verfahren zur Feststellung der besonderen Eignung

Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„Die genauen Termine für die Durchführung des Verfahrens werden vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften festgelegt und rechtzeitig durch die Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), bekannt gegeben.“

Im Abs. 3 Satz 1 wird das Datum „30.04.“ durch das Datum „01.04.“ ersetzt.

Abs. 3 Satz 2 wird gestrichen und durch folgenden neuen Satz 2 ersetzt: „Spätere Bewerbungen können durch die Kommission berücksichtigt werden.“

Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

„das Abschlusszeugnis der Hochschulzugangsberechtigung bzw. das letzte verfügbare Zeugnis vor Bewerbungsschluss (amtlich beglaubigte Kopie)“.

Abs. 4 Satz 1 Nr. 4 wird gestrichen.

Abs. 4 Satz 2 wird gestrichen.

§ 5 Zulassung zum Feststellungsverfahren

Im Abs. 1 wird Nr. 3 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„ dass die maßgebliche Fremdsprache grundsätzlich bis zum Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung durchgängig belegt wurde und dies mit dem Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen wird“.

Artikel 2

Diese Satzung tritt nach Genehmigung durch den Rektor der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), mit ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vom 06.02.2008 und des Senats der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), vom 23.04.2008.

Wernigerode, den 30.Juni 2008

Der Rektor

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)
Wernigerode

Satzung zur Änderung des
Studienplanes IAS-B
des Fachbereiches Automatisierung und Informatik
an der Hochschule Harz,
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH),

Studienrichtung „Automatisierungstechnik“

Semester 4-7

Veranstaltung	V	Ü	P	SWS	CP	Prüfungsleistung
4. Semester						
Steuerungstechnik 1	1	1	1	3		3T,K1
Signale und Systeme	2	0,5	0	2,5		3K1
Regelungstechnik 1	2	0	0,5	2,5		3T,K1
Prozessleittechnik 1	2	0	0,5	2,5		3T,K1
EMV	1,5	0	0,5	2		2T,K1
Digitale Signalverarbeitung	1,5	0,5	0	2		2K1
Elektronische Bauelemente	1	0,5	0,5	2		2T, K1
Technische Physik	2	0	0	2		2 K1
Objektorientierte Programmierung	2	0	1	3		4T,E
Übertragungstechnik	2	0	0,5	2,5		3T, K1
Bussysteme und Netze	2	0	0,5	2,5		3T,K1
Summe	20	2,5	4,5	26,5	30	
5. Semester						
Industrieroboter	1	0,5	1	2,5		3T,K1
Mikrocontroller	2	0	0,5	2,5		2T,MP
Antriebstechnik 1	2	0,5	0,5	3		3T,K1
Qualitätsmanagement	2	0	0	2		2 K1
Funktechnologien	2	0	0	2		2K1
Vertiefungsrichtung 1				6		8 laut Angebot
Vertiefungsrichtung 2				6		8 laut Angebot
Wahlpflichtfächer				2		2 laut Angebot
Summe	9	1	2	26	30	
6. Semester						
Teamprojekt	0	0	4	4		4E
Vertiefungsrichtung 1				6		8 laut Angebot
Vertiefungsrichtung 2				6		8 laut Angebot
Einführung in die BWL	2	0	0	2		2 K1
Wahlpflichtfächer				2		2 laut Angebot
Projektarbeit				6		6T
Summe	2	0	4	26	30	
7. Semester						
Bachelor-Thesis						
Bachelor-Praktikum				30		15T
Bachelor-Arbeit und Kolloquium						15HA
						MP
Summe	0	0	0	30	30	
Gesamt (Sem. 4 – 7)				108,5	120	
Studium insgesamt				186	210	

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Automatisierung und Informatik vom 07.05.2008 und des Senats der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), vom 28.05.2008.

Wernigerode, den 30.Juni 2008

Der Rektor

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)
Wernigerode

Satzung zur Änderung des
Studienplanes IAS-ME
des Fachbereiches Automatisierung und Informatik

an der Hochschule Harz,
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH),

Bachelor "Mechatronik-Automatisierungssysteme"

Semester 6-9

Veranstaltung	V	Ü	P	SWS	CP	Load (h)	Präsenz (%)	Prfg.		Anteil (berechnet)
6. Semester										
Steuerungstechnik 1	1	1	1	3	3	90	50,00%	T,K1		1,43%
Signale und Systeme	2	0,5	0	2,5	3	90	41,67%	K1		1,43%
Regelungstechnik 1	2	0	0,5	2,5	3	90	41,67%	T,K1		1,43%
Prozessleittechnik 1	2	0	0,5	2,5	3	90	41,67%	T,K1		1,43%
EMV	1,5	0	0,5	2	2	60	50,00%	T,K1		0,95%
Digitale Signalverarbeitung	1,5	0,5	0	2	2	60	50,00%	K1		1,0%
Elektronische Bauelemente	1	0,5	0,5	2	2	60	50,00%	T, K1		1,0%
Technische Physik	2	0	0	2	2	60	50,00%	K1		1,0%
Objektorientierte Programmierung	2	0	1	3	4	120	37,50%	T,E		1,9%
Übertragungstechnik	2	0	0,5	2,5	3	90	41,67%	T, K1		1,4%
Bussysteme und Netze	2	0	0,5	2,5	3	90	41,67%	T,K1		1,4%
Summe	19	2,5	5	26,5	30	900				
7. Semester										
Industrieroboter	1	0,5	1	2,5	3	90	41,67%	T,K1		1,4%
Mikrocontroller	2	0	0,5	2,5	2	60	62,50%	T,MP		1,0%
Antriebstechnik 1	2	0,5	0,5	3	3	90	50,00%	T,K1		1,4%
Qualitätsmanagement	2	0	0	2	2	60	50,00%	K1		1,0%
Funktechnologien	2	0	0	2	2	60	50,00%	K1		1,0%
Vertiefungsrichtung Mechatronik				6	8	240		laut Angebot		3,8%
Vertiefungsrichtung (Wahl)				6	8	240		laut Angebot		3,8%
Wahlpflichtfächer				2	2	60	50,00%	laut Angebot		1,0%
Summe	9	1	2	26	30	900				
8. Semester										
Teamprojekt	0	0	4	4	4	120	50,00%	E		1,9%
Vertiefungsrichtung Mechatronik				6	8	240		laut Angebot		3,8%
Vertiefungsrichtung (Wahl)				6	8	240		laut Angebot		3,8%
Einführung in die BWL	2	0	0	2	2	60	50,00%	K1		1,0%
Wahlpflichtfächer				2	2	60	50,00%	laut Angebot		1,0%
Projektarbeit				6	6	180		T		2,9%
Summe	2	0	4	26	30	900				
9. Semester										
Praxissemester										
Praktikum				30	15	450		T		
Bachelor-Arbeit und Kolloquium					15	450		HA		14,3%
								MP		
Summe	0	0	0	30	30	900				

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vom 07.05.2008 und des Senats der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), vom 28.05.2008.

Wernigerode, den 30.Juni 2008

Der Rektor

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)
Wernigerode

Satzung zur Änderung des
Studienplanes MI-Bachelor
des Fachbereiches Automatisierung und Informatik

an der Hochschule Harz,
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH),

Studienplan MI-Bachelor

Korrektur Mai 08, gültig für alle Jahrgänge

Anhang I

Übersicht der Zusammensetzung der Modulprüfungen für den Studiengang "Medieninformatik", Bachelor of Science (B.Sc.)

Modul Abk.	Modul/Units	Präsenzstunden				Credits	Prüfungsleistung Art/Umfang*	Wichtung der Modulnote [%]	Anteil an der Abschl. Note
		V	Ü	P	Gesamt				
1. Semester									
PT	Programmierung und theor. Grundlagen					7,5			3,6
	Programmierung 1	4			4		K2	60	
	Theoretische Informatik 1	2			2		K1	40	
DB1	Digitale Bildgestaltung 1					5			2,4
	Fototechnik	1	1		2		HA	50	
	Audiotechnik	1	1		2		HA	50	
MG1	Mediengestaltung 1					5			2,4
	Grafische Gestaltung	1	1		2		HA/RF	50	
	Grafische Techniken	1	1		2		HA	50	
MI1	Grundlagen Medieninformatik								
	Medieninformatik I	4			4	5	K2/HA	60	
MA1	Mathematik					5			2,4
	Mathematik	4			4		K2		
EN	Englisch								3,6
	Englisch 1	2			2	2,5	K1/RF/MP/PA	30	
	Summe	20	4	0	24	30			

2. Semester

MI1	Grundlagen Medieninformatik					7,5			3,6
	Medieninformatik II	2			2	2,5	K1/HA	40	
PSD	Programmierung und SW-Design					7,5			3,6
	Programmierung 2	4			4		K2	60	
	Objektorientierte A&D	2			2		K1/HA	40	
DB2	Digitale Bildgestaltung 2					5			2,4
	Kameratechnik	1	1		2		HA	50	
	Videoschnitt	1	1		2		HA	50	
MG2	Mediengestaltung 2					5			2,4
	Form, Farbe	1	1		2		HA/RF	50	
	Corporate Design	1	1		2		HA/RF	50	
PI1	Praktische Informatik 1					5			2,4
	Rechnernetze	2			2		K1	50	
	Betriebssysteme	2			2		K1	50	
CG	Mathematik und Computergrafik								
	Mathematik für Computergrafik	2			2	2,5	K1	40	
EN	Englisch								
	Englisch 2	2			2	2,5	MP,RF	30	
ARB	Arbeits-, Lern- u. Präsentationstechniken								0
	Arbeits-, Lern- u. Präsentationstechniken	1	1		2		SL		
PRO	Projekt								
	Projektwoche**			1	1		SL	0	
	Summe	21	5	1	27	30			

3. Semester

CG	Mathematik und Computergrafik					7,5			3,6
	Computergrafik	4			4	5	K2/HA/MP	60	
P3	Programmierung 3					5			2,4
	Programmierung 3	4			4		K2/HA		
PI2	Praktische Informatik 2					5			2,4
	Datenbankmanagementsysteme	4			4		K2/HA		
MS	Mediale Schnittstellen					5			2,4
	Interface-Design	2			2		HA/RF/K1	50	
	HCI	2			2		HA/RF/K1	50	
MP	Multimedia Projektmanagement					5			2,4
	Multimedia Projektmanagement	2	2		4		HA/RF		
EN	Englisch								
	Englisch 3	2			2	2,5	K1/RF/MP/PA	40	
MM	Medienmarketing								
	Marketing 1	2			2	2,5	K1/RF/HA/PA	50	
	Summe	22	2	0	24	30			

4. Semester (Praxissemester)

PRA	1. Praktikum								
	1. Praktikum (mind. 12 Wochen)						SL		0,0

Praktikumsbericht					20	HA		9,1
Referat zum Praktikum					10	RF		4,8
Summe					30			

5. Semester

CA	Computer Animation				5			2,4
	3D Animation	1	1		2	HA/PA	50	
	Postproduction	1	1		2	HA/PA	50	
MM	Medienmarketing				5			2,4
	Internet-Marketing	2			2,5	K1/RF/HA/PA	50	
RE	Recht							
	Einführung Recht	2			2	K1/RF/HA	50	
	Berufsfeldorientierung***				15			7,1
BFO1	BFO1: Informatik der Medien Unit 1.1-1.x		2	4	6	7,5	PA/HA/RF	50
BFO2	BFO2: Gestaltung der Medien Unit 1.1-1.x		2	4	6	7,5	PA/HA/RF	50
PRO	Projekt 1							2,4
	Projekt** Medieninformatik			4	4	5	PA	40
	Summe	6	6	8	20			30

6. Semester

RE	Recht				5			2,4
	Internet-Recht	2			2,5	K1/RF/HA	50	
	Berufsfeldorientierung***				20			9,5
BFO1	BFO1: Informatik der Medien Unit 1.1-1.x		4	4	8	10	PA/HA/RF	50
BFO2	BFO2: Gestaltung der Medien Unit 1.1-1.x		4	4	8	10	PA/HA/RF	50
PRO	Projekt 2					7,5		3,6
	Projekt** Medieninformatik			6	6		PA	60
	Summe	2	8	8	18	30		

7. Semester

BAC	Bachelor-Prüfung							
	2. Praktikum (mind. 12 Wochen)				18	Berichte****)	60	0,0
	Bachelorarbeit				9	HA	30	11,4
	Kolloquium				3	MP	10	2,9
	Summe	0	0	0	30			
	Gesamt	71	25	17	113	210		100,00

Abkürzungen:

K = Klausur (K1 90 oder K2 120 Minuten)
 HA = Hausarbeit
 RF = Referat
 PA = Projektarbeit
 MP = Mündliche Prüfung
 T = Testat
 E = Entwurfsübung

SL = Studienleistung (sonstiger Leistungsnachweis)

Module und Credits

Im modular aufgebauten Studiengang werden die Module i.d.R. nach einem Semester oder spätestens nach einem Studienjahr mit einer Prüfung (Klausur/Hausarbeit/Referat/Projektarbeit/Mündliche Prüfung) und/oder einem sonstigen Leistungsnachweis (Studienleistung) abgeschlossen.

Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Credits (Basis ist das European Credit Transfer System - ECTS) vergeben. Pro Studienjahr erbringen die Studierenden eine workload im Umfang von 60 Credits. Die Credits werden getrennt von den erzielten Prüfungsleistungen erfasst und gutgeschrieben.

*) Die Prüfungsleistungen (K/HA/RF/PA/MP) werden mit den Noten entspr. § 11 der Prüfungsordnung bewertet.

Eine Studienleistung wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet.

Bei mehreren Prüfungsleistungen für ein Modul setzt sich die Modulnote nach den oben angegebenen Gewichtungen der einzelnen Prüfungsleistungen zusammen. Sofern nichts anderes angegeben ist, gehen die Prüfungsleistungen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.

Für das Modul Bachelorprüfung wird keine Modulnote gebildet. Die Note der schriftlichen Bachelorarbeit geht mit 11,4 % und die Note für das Kolloquium mit 2,9 % in die Gesamtbewertung ein.

**) Spätestens bei Anmeldung zur Bachelorarbeit muss ein (1) Projektwochenschein (Studienleistung) im Umfang von 1 SWS erbracht worden sein.

**) Die Teilnahme an diesen Modulen/Units setzt voraus, dass von den 14 Kernmodulen (PT bis MP) mindestens 11 bestanden sind. In beiden BFO's sind Units von mindestens 6 SWS im 5. und mindestens 8 SWS im 6. Semester verpflichtend zu belegen
 ****) Im Rahmen des 2. Praktikums sind ein Projektplan, eine genaue Themenrecherche sowie eine Machbarkeitsanalyse bezüglich des Themas während des Praktikums an den Prüfer zu liefern.

Diese inhaltlichen und konzeptionellen Arbeiten ermöglichen eine Prüfung wissenschaftlicher Kompetenz.

Beschluss des FB-Rates vom 07.05.08

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Automatisierung und Informatik vom 07.05.2008 und des Senats der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), vom 28.05.2008.

Wernigerode, den 30.Juni 2008

Der Rektor

Hochschule Harz
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)
Wernigerode

Satzung vom 11.06.2008 zur Änderung der Studienordnung
“Tourism and Destination Development (M.A.)”
vom 14.02.2007
des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften

an der Hochschule Harz,
Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH),

Satzung vom 11.06.2008
zur Änderung der Studienordnung "Tourism and Destination Development (M.A.)" vom 14.02.2007

1. Die Übersicht über die Zusammensetzung der Modulprüfungen inkl. Zuordnung von Credits sowie Bildung der „Master“-Abschlussnote wird wie folgt geändert:

Tourism and Destination Development (M.A.)

Übersicht über die Zusammensetzung der Modulprüfungen inkl. Zuordnung von Credits sowie Bildung der "Master"-Abschlussnote

Module	Units	Empf. Fachsemester	Präsenzstunden (SWS)	Art/Umfang Prüfungsleistung*)	Credits	Anteil an Abschlussnote in %*)
1.1 Tourismus- Entwicklung	1.1.1 Quellmarkt-Analyse	1.	2	HA/RF/K90/MP	9	6
	1.1.2 Touristische Standortfaktoren	1.	2	HA/RF/K90/MP		
	1.1.3 Strategische Geschäftsfelder	1.	2	HA/RF/K90/MP		
1.2 Controlling und Qualitätsmanagem ent im Tourismus	1.2.1 Controlling	1.	2	HA/RF/K90/MP	6	4
	1.2.2 Qualitätsmanagement	1.	2	HA/RF/K90/MP		
1.3 Medienkompetenzen	1.3.1 e-Business	1.	2	HA/RF/K90/MP	5	3
	1.3.2 Touristische Medienkonzepte	1.	2	HA/RF/K90/MP		
1.4 Management- kompetenzen	1.4.1 Führung	1.	2	HA/RF/K90/MP	6	4
	1.4.2 Selbstmanagement	1.	2	HA/RF/K90/MP		
	1.4.3 Konfliktmanagement	1.	2	HA/RF/K90/MP		
1.5 Fremdsprachen I	1.5.1 Business English	1.	2	HA/RF/K90/MP	4	3
	1.5.2 Spanisch (4)	1.	2	HA/RF/K90/MP		
	1.5.2 Französisch (4)	1.	2	HA/RF/K90/MP		
1. Semester			24		30	20
2.1	2.1.1	2.	2	HA/RF/K90/MP		

Internationaler Tourismus	Internat. Wirtschaft und Tourismuspolitik					
	2.1.2 Recht	2.	2	HA/RF/K90/MP	9	6
	2.1.3 Interkulturelles Management	2.	2	HA/RF/K90/MP		
2.2 Märkte und Produkte	2.2.1 Produktentwicklung	2.	2	HA/RF/K90/MP	10	7
	2.2.2 Produktgestaltung und -inszenierung	2.	2	HA/RF/K90/MP		
	2.2.3 Hotelmärkte und -produkte	2.	2	HA/RF/K90/MP		
	2.2.4 MICE-Märkte	2.	2	HA/RF/K90 /MP		
2.3 Strategische Vermarktung	2.3.1 Informations- und Kommunikationsmanagement	2.	2	HA/RF/K90/MP	6	5
	2.3.2 Vertriebsstrategien und Kooperationen	2.	2	HA/RF/K90/MP		
2.4 Projektmanagement		2.	2	SL	1	0
2.5 Fremdsprachen II	2.5.1 Business English	2.	2	HA/RF/K90/MP	4	3
	2.5.2 Spanisch (4)	2.	2	HA/RF/K90/MP		
	2.5.2 Französisch (4)	2.	2	HA/RF/K90/MP		
2. Semester			24		30	21
3.1 Praxisprojekt I (3)		3.	4	HA/RF/PA/MP	10	8
3.2 Praxisprojekt II (3)		3.	2	HA/RF/PA/MP	6	5
3.3 Forschungspraktikum (3)		3.	4	HA/RF/PA/MP	10	8
3.4 Fremdsprachen III	3.4.1 Business English	3.	2	HA/RF/K90/MP	4	3
	3.4.2 Spanisch (4)	3.	2	HA/RF/K90/MP		
	3.4.2 Französisch (4)	3.	2	HA/RF/K90/MP		
3. Semester			14		30	24
4. Master-Thesis (2)(3)	Schriftliche Masterarbeit	4.	--	MA	25	25
	Masterseminar/ Kolloquium	4.	2	KO	5	10
4. Semester		4.	2		30	35
Summe			64		120	100

Abkürzungen:

MP = Mündliche Prüfung

K = Klausurarbeit (90 Minuten)

HA = Hausarbeit

RF = Referat (ggf. Postersession)

PA = Projektarbeit

MA = Masterarbeit

KO = Kolloquium

SL = Studienleistung

Module und Credits

Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Credits (Basis ist das European Credit Transfer System – ECTS) vergeben.

Es können pro Semester 30 Credits oder pro Studienjahr 60 Credits erworben werden. Die Credits werden getrennt von den erzielten Prüfungsleistungen erfasst und gutgeschrieben.

(1) Die Prüfungsleistungen (MP/K/HA/RF/PA/MA/KO) werden mit den Noten entspr. § 11 der Prüfungsordnung bewertet. Eine Studienleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Bei mehreren Prüfungsleistungen für ein Modul setzt sich die Modulnote nach den oben angegebenen Gewichtungen der einzelnen Prüfungsleistungen zusammen. Sofern nichts anderes angegeben ist, gehen die Prüfungsleistungen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.

(2) Für das Modul Master-Thesis wird keine Modulnote gebildet. Die Note der schriftlichen Masterarbeit geht mit 25% und die Note für das Kolloquium mit 10% in die Gesamtbewertung ein. Die schriftliche Masterarbeit umfasst einen Zeitraum von 5 Monaten.

(3) Für das Forschungspraktikum und die Praxisprojekte I und II sowie die Masterarbeit und das Masterseminar können von den Vorlesungszeiten abweichende Bearbeitungszeiten vorgegeben werden.

(4) In den Modulen Fremdsprachen I bis III ist als zweite Unit entweder Spanisch oder Französisch zu wählen.

2. Die Satzungsänderung findet Anwendung auf Studierende, die zum Wintersemester 2008/09 oder später in diesen Studiengang immatrikuliert werden.
3. Die Satzung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Rektor der Hochschule am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
4. Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vom 11.06.2008 und des Senats der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH), vom 25.06.2008.

Wernigerode, den 30.Juni 2008

Der Rektor